

# Der Trend zur Privatschule: Jetzt kommt Waldorf

**BILDUNG** Die Schmack GmbH baut im Stadtsüden. Nach einjähriger Verzögerung soll der Unterricht nun 2016 starten. Die Regierung hält den Zeitplan für extrem straff.

VON MARION KOLLER, MZ

**REGENSBURG.** Es liegt noch keine Baugenehmigung für die Waldorfschule vor, aber auf der Facebook-Seite des Vereins können Eltern ihre Kinder seit Dienstag für die erste bis vierte Klasse anmelden. Die neue Regensburger Privatschule wird am Unterislinger Weg 32 im Stadtsüden entstehen, in unmittelbarer Nähe zur Continental Arena.

Die Ferdinand Schmack jun. Immobilien GmbH hat das 14 000 Quadratmeter große Grundstück von einem Privateigentümer erworben. Um den Schulbau zu ermöglichen, hat die Stadt laut Oberbürgermeister Joachim Wolbergs auf ihr Vorkaufsrecht für die sehr gut angebundene Fläche verzichtet. Im Gegenzug verpflichtet sich der Investor, dort die Privatschule zu errichten. Am Dienstag hat der Grundstücksausschuss des Stadtrats einstimmig grünes Licht gegeben.

## Mütter begrüßen Zusatzangebot

Der Verein Freie Waldorfschule Regensburg hat vor, im September 2016 mit den ersten Grundschulklassen zu beginnen. Madeleine Kamper, Vorstandssprecherin der Gründungsinitiative und vierfache Mutter, ist überzeugt, dass das gelingen wird. Drei ihrer Kinder besuchen derzeit noch die Nürnberger Waldorfschule.

Ursprünglich wollte der Waldorfverein, der eine Kita in Burgweinting betreibt, schon zu Beginn des laufenden Schuljahrs anfangen. Doch die Verhandlungen über Räume und Lehreranstellungen zogen sich länger hin als geplant. Damals, zu Jahresbeginn 2015, waren 60 Kinder für die Privatschule angemeldet worden. Einige sind wegen der Zeitverzögerung abgesprungen. Madeleine Kamper sagt zu den derzeitigen Anmeldezahlen nur, dass das Interesse sehr groß sei. „Wir werden mit ein oder zwei Klassen starten können.“

Christine W. aus Burgweinting ist eine der Mütter, die auf die Privatschule warten. Ihr jüngerer Sohn, ein Grundschüler, soll im kommenden Herbst zu Waldorf wechseln. W. schätzt die Pädagogik nach Rudolf Steiner, weil diese ein Lernen

**Madeleine Kamper, Sprecherin der Gründungsinitiative**

Foto: Archiv



mit allen Sinnen ermöglicht.

Ob der Zeitplan diesmal eingehalten werden kann, erscheint fraglich. Noch liegen der Regierung der Oberpfalz als Genehmigungsbehörde keinerlei schriftliche Unterlagen vor. Richard Glombitza, Abteilungsdirektor der Schulbehörde, kennt die Elternpläne nur von einer ersten Besprechung im Oktober. „Wir halten den Zeitplan für extrem straff und sehr ambitioniert“, urteilt er. „Ich weiß nicht, ob das bis zum Schuljahr 2016/17 zu schaffen ist.“ Schließlich sei das Vorhaben auf baurechtliche und schulaufsichtliche Genehmigungen angewiesen. Bauherr Ferdinand Schmack sieht das unkompliziert. „Das Genehmigungsverfahren haben wir nicht in der Hand“, sagt er. „Aber es ist kein Problem, wenn man noch ein Jahr in einem Provisorium verbringt.“

## OB: Keine Konkurrenz zur SIS

Die für den Unterislinger Weg geplante Einrichtung wird die erste Waldorfschule in der Oberpfalz sein. Private Grundschulklassen in der Domstadt bieten auch die Swiss International School Regensburg (SIS), die Montessori-Schule und die Domspatzen. Außerdem gibt es drei Privatgymnasien: Pindl, das Musikgymnasium der Domspatzen und St. Marien. Eine Reihe privater Fachoberschulen führt zum Fachabitur. Oberbürgermeister Joachim Wolbergs sieht keine Konkurrenz, etwa zwischen Waldorf und der Swiss International School, die die Stadt und einige Unternehmen intensiv gefördert hatten. „Das ist ein völlig anderes Konzept“, sagt er.

Unternehmer Ferdinand Schmack hofft nun, dass er bald Baurecht für das landwirtschaftliche Areal im Außenbereich erhalten wird. Dort befindet sich gegenwärtig eine Obstplantage. „Wir haben einen arbeitsreichen Weg vor uns, aber die Kommune will das Projekt.“ Die städtischen Ämter und die Regierung der Oberpfalz hätten ihr Wohlwollen signalisiert.

Schmack wird zunächst die Grundschule bauen, eine Mittel- und Oberstufe werden Schritt für Schritt folgen. Ziel ist ein einzügiges, zwölfjähriges Gymnasium. Ferdinand Schmack will es in zehn Jahren erreicht haben. Erst dann könnten alle Fördermittel abgerufen werden.

Warum baut der Immobilienentwickler überhaupt eine Schule? Schmack hält das Waldorf-Vorhaben für wichtig. Es ergänze das Regensburger Bildungsangebot und runde die Standortqualität der Stadt ab. „Wir haben die nötigen Verbindungen, stoßen das an und machen uns stark dafür“, erklärt er. Alles, was den Standort verbessere, komme schließlich auch dem Immobiliengeschäft zugute.

## MIT ALLEN SINNEN KIND SEIN

► **Bekanntmachung:** Am Donnerstag, 5. November, wird die Gründungsinitiative an die Öffentlichkeit gehen und über die Waldorfschule sowie den Standort im Stadtsüden informieren.

► **Kita:** „Mit allen Sinnen Kind sein“ lautet das Motto der Waldorf-Kita, die der Regensburger Verein in Burgweinting betreibt. Dort gibt es 41 Kindergärten und zwölf Krippenplätze. Ein paar Kinder könnten noch aufgenommen werden.

► **Waldorfschulen:** 235 verteilen sich auf ganz Deutschland.

► **Konzept:** Dieses stammt von Rudolf Steiner. Er gründete die erste Waldorfschule 1919 in Stuttgart. Grundlage ist die anthroposophische Weltanschauung.

► **Unterricht:** Waldorfschulen wollen intellektuelle, kreative, künstlerische, praktische und soziale Fähigkeiten bei



den Kindern entwickeln. Vom ersten Schuljahr an lehren sie zwei Fremdsprachen. Die Kinder nähen, arbeiten handwerklich und spielen Theater. (ko)